



# TÄTIGKEITS- BERICHTE

Präsident / Sektoren /  
IGs / Pensionierte

**Kongress 2025**

Freitag, 20. und Samstag, 21. Juni | Trafo Baden

 **syndicom**

## Jahresbericht / Tätigkeitsberichte

Jahresbericht – Editorial .....	3
Tätigkeitsbericht 2024/2025: Sektor Logistik.....	5
Tätigkeitsbericht 2024/2025: Sektor ICT .....	7
Tätigkeitsbericht 2024 des Sektors Medien .....	10
Tätigkeitsbericht 2021–2025: IG Jugend.....	14
Tätigkeitsbericht 2021–2025: IG Frauen.....	15
Tätigkeitsbericht 2021–2025: Pensionierte .....	16



Matteo Antonini  
© Stampfli Fotografie

## Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Vor zwei Jahren wurde ich nach dem Rücktritt meines Vorgängers zum Präsidenten von syndicom gewählt. Es waren zwei Jahre voller Herausforderungen, aber auch voller Engagement, Veränderung und wichtiger Fortschritte. Nun steht unser Kongress bevor – das höchste Organ unserer Gewerkschaft. Er ist der Moment, um Bilanz zu ziehen, aber vor allem auch, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

**Gemeinsam stark für unsere Rechte und für die Zukunft!** Unter diesem Motto steht unser Kongress. Und dieses Motto ist mehr als nur ein Leitsatz. Es ist ein Versprechen: dass wir uns gemeinsam mit aller Kraft für die Rechte der Arbeitnehmenden einsetzen und syndicom als moderne, schlagkräftige und nahe Gewerkschaft weiterentwickeln.

### Vereinfachung und Verstärkung

In den vergangenen zwei Jahren haben wir als syndicom viel erreicht. Wir haben unsere internen Strukturen vereinfacht, Prozesse verschlankt und die Grundlagen geschaffen, um effizienter zu arbeiten. Dabei war es mir wichtig, dass wir als Organisation näher an die Mitglieder und auch an die Nicht-Mitglieder rücken. Durch eine stärkere Präsenz in den Betrieben, den Ausbau unserer Aktivitäten und eine konsequentere interne und externe Kommunikation konnten wir wichtige Impulse setzen.

### Politische Position und GAV-Strategie

Gleichzeitig haben wir unsere politische Position innerhalb des SGB und im Parlament gestärkt. Unsere GAV-Strategie haben wir geschärft, klare Prioritäten gesetzt und mit unseren engagierten Kolleg:innen in der Rechtsberatung, im GAV-Vollzug und in der Arbeitslosenkasse konkrete Verbesserungen im Arbeitsalltag bewirkt. Ob am 8. März, am 14. Juni oder bei branchenspezifischen Seminaren: Wir haben Veranstaltungen organisiert, um zentrale gewerkschaftspolitische Themen sichtbar zu machen.

### Im Zentrum: die Menschen

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Interessen und Bedürfnisse unserer Mitglieder rund um gute und faire Arbeitsbedingungen, einen starken Service public und eine soziale Schweiz. Wir setzen uns gezielt für die Anliegen von Frauen, Migrant:innen und jungen Menschen ein. Denn nur eine gerechte und inklusive Arbeitswelt ist eine zukunftsfähige Arbeitswelt. Die Weiterentwicklung und Stärkung der Gesamtarbeitsverträge bleibt dabei ein zentraler Schwerpunkt. Denn sie sind ein Schlüsselinstrument, um die Arbeitsbedingungen in der Schweiz nachhaltig zu verbessern. Gleichzeitig engagieren wir uns politisch für eine soziale, solidarische und offene Gesellschaft, für einen starken Service Public und für zeitgemässe Dienstleistungen für unsere Mitglieder. Und nicht zuletzt vertreten wir auch die spezifischen Interessen unserer Pensionierten, für deren wirtschaftliche, politische und soziale Stellung wir uns stark machen.

Wir haben aber auch nach innen geschaut und die Gewerkschaft syndicom als Arbeitgeberin weiterentwickelt. Unsere Mitarbeitenden sind ein zentraler Teil unseres Erfolgs. Es war mir ein grosses Anliegen, sie in diesen Wandel einzubeziehen, Perspektiven aufzuzeigen und gemeinsam weiterzukommen.

### Herausforderungen erkennen und anpacken

Trotzdem bleibt die Mitgliederentwicklung eine Herausforderung. Wir dürfen die Augen nicht davor verschliessen, dass wir hier nicht da stehen, wo wir sein möchten. Aber ich bin überzeugt: Wir sind bereit, mutige Schritte zu gehen und unsere Arbeit dort zu fokussieren, wo sie den grössten Unterschied macht: bei den Menschen, bei den Arbeitnehmenden. Der Kongress wird ein weiterer wichtiger Moment

sein, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Ich lade euch herzlich ein, euch aktiv einzubringen und diesen Veränderungsprozess mitzugestalten. Gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern und syndicom als starke Stimme der Arbeitnehmenden weiterentwickeln.

Deshalb kandidiere ich erneut für das Präsidium. Ich möchte diesen Weg weitergehen – gemeinsam mit euch. Lasst uns zusammen daran arbeiten, syndicom als starke, eigenständige und innovative Gewerkschaft weiterzubauen. Für faire Arbeitsbedingungen, für mehr Gerechtigkeit, für eine inklusive Zukunft.

## **Danke!**

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an unsere Mitarbeitenden in allen Bereichen – sei es im Administrations-Pool, in der Mitgliederadministration, in den Finanzen, in der Informatik, im Rechtsdienst, im GAV-Vollzug, in der ALK, in der Kommunikation, im HR und an unser politisches Personal mit den Regional- und Zentralsekretär:innen sowie der Geschäftsleitung – die mit grosser Kompetenz und Engagement tagtäglich den Laden am Laufen halten. Euer Einsatz und eure Fachkompetenz sind die Basis dafür, dass wir als Gewerkschaft funktionieren und wirken können.

Ich danke ebenso unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen und ihre Treue. Und ganz besonders möchte ich mich bei unseren engagierten Milizkolleg:innen bedanken, für ihren Einsatz in den Sektionen, den Kommissionen, den Branchen, den Interessengruppen und dort, wo syndicom sichtbar wird. Und natürlich danke ich allen, die am Kongress anwesend sind. Eure Beteiligung ist der Beweis, dass wir gemeinsam wirklich etwas bewegen können.

Ich freue mich auf einen inspirierenden Kongress mit euch allen. Danke für eure Unterstützung, euer Vertrauen und euren Einsatz.

### **Mit solidarischen Grüßen**

*Matteo Antonini*

*Präsident syndicom*

# Tätigkeitsbericht 2024 / 2025

## Sektor Logistik

Im Frühsommer 2024 konnten die intensiven Verhandlungen für den **DACH-GAV Post, GAV Post CH 2025** abgeschlossen werden. Der **DACH-GAV** konnte ausgebaut werden, es wurden ihm weitere Post-Gesellschaften unterstellt (Presto AG, PL AG). Er beinhaltet neu übergeordnete Vertragsbestimmungen sowie Bestimmungen zur Personalpolitik und Sozialpartnerschaft. Er stärkt zudem den Vollzug der Post-Gesamtarbeitsverträge. In den Verhandlungen zum **GAV Post CH** konnten nicht nur Sparmassnahmen der Post verhindert werden, es gelang darüber hinaus verschiedene Verbesserungen durchzusetzen. Unter anderem gelang wurden höhere Zuschläge für Abend-, Nacht-, Sonntags- und Piketteinsätze, eine Erhöhung des Geldbetrags bei den Treueprämien sowie eine neue Feiertagsregelung verhandelt. Neu ist auch ein jährlicher Anteil von 0,4% für strukturelle Anpassungen in den Lohnverhandlungen vorgesehen. Im Anschluss an diese Verhandlungen wurde der **GAV Post Finance** ebenfalls neu verhandelt und trat ebenfalls ab 01.01.2025 in Kraft. Sowohl für den GAV PostFinance, als auch den GAV Post CH laufen per Redaktionsschluss noch Nachverhandlungen zu den Themen Auslagen und Einsatzplanung.

Die **Post-Lohnverhandlungen 2024** wurden mit einer Erhöhung von 1.7% abgeschlossen. Bei Redaktionsschluss waren die Lohnverhandlungen für **2025** noch nicht abgeschlossen. Da sich Gewerkschaften und Post nicht einig waren, wurde die Paritätische Schlichtungskommission für eine Entscheidung angerufen.

Die Arbeitsbelastung in der Logistik-Branche ist über alle Betriebe hoch, dies zeigt sich auch bei **Logistik-Services**. Seit Monaten häuften sich auch Meldungen von Arbeiter:innen von Logistik-Services über eine permanent hohe Arbeitsbelastung infolge langer Touren, hohem Volumen, schweren Paketen und Personalmangel. Dadurch konnte die 42 Stunden-Woche häufig nicht eingehalten werden. Der Druck auf das Personal war zwischenzeitlich so gross, dass an verschiedenen Standorten in der Schweiz Protestaktionen durchgeführt wurden. Die Antwort der Post liess nicht lange auf sich warten: So fanden bereits im letzten Jahr erste Verhandlungen zwischen der Post und syndicom zu diesem Thema statt, an welchen syndicom sofortige Entlastungsmassnahmen gefordert hat. Die Post hält in einer internen Kommunikation fest, dass gemäss unseren Forderungen Massnahmen für eine bessere Umsetzung bei der Planung und den Prozessen sowie bei den Sendungsstrukturen und den effektiven Arbeitszeiten getroffen werden müssen. So wurde als erste Sofortmassnahme zwischen der Postleitung und den Sozialpartnern eine «Task Force» gebildet, die sich ab sofort regelmässig trifft, um entsprechende Entlastungsmassnahmen zu erarbeiten und deren konkrete Umsetzung vor Ort zu begleiten. Auf Antrag von syndicom wurde zudem eine schweizweite, vertiefte Analyse eingeleitet. Mit Hilfe von Datenspezialistinnen und -spezialisten sollen die verschiedenen Ursachen, die zu einer hohen Arbeitsbelastung führen, identifiziert und entsprechende Lösungen beschlossen werden.

Im Dezember 2024 begannen bei **PostAuto AG** die Verhandlungen zum Gesamtarbeitsvertrag. In regionalen Versammlungen wurden die Forderungen für die Verhandlungen zusammengetragen. Sie reichen von Anpassungen im Lohnsystem und der Zuschläge über Verbesserungen bei der Arbeitsorganisation bis zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen privater Postautounternehmen. Bei Redaktionsschluss waren die Verhandlungen noch im Gange. Ebenso im Gange waren die Verhandlungen zur Erneuerung des GAV IMS der Post. Hier geht es für syndicom insbesondere um Anpassungen an den neuen Dach-GAV und den GAV Post CH.

Bei **Post-Netz** war syndicom mit der angekündigten Schliessung von weiteren 170 Post-Stellen bis 2028 konfrontiert. syndicom bezog klar Stellung gegen den geplanten Abbau des Service Public und sammelte in einer Petition über 10'000 Unterschriften gegen die Pläne der Post. Mit Protestaktionen vor verschiedenen Post-Filialen und Vorstössen im Nationalrat und in Kantonsparlamenten wurde zusätzlich Druck ausgeübt.

**SPS** hat im letzten Jahr die Trendcommerce AG übernommen. Somit werden über 70 Mitarbeitende dem Gesamtarbeitsvertrag der SPS unterstellt, womit sich die Arbeitsbedingungen dieser Kolleginnen und Kollegen markant verbessern. Bei der **PostLogistics AG (PL AG)** kam es ebenfalls zu GAV Verhandlungen. Diese führten zu verschiedenen Verbesserungen, so z.B. eine Reduktion der Arbeitszeit auf 43 Stunden und einem höheren Vaterschaftsurlaub von 3 Wochen. Der GAV trat am 01.01.2025 in Kraft. Der **GAV Presto (Frühzustellung)** konnte nach konfliktiven Verhandlungen erneuert werden und ist am 01.07.2024 in Kraft getreten. Der Mindestlohn bei Presto wird innerhalb von 7 Jahren von 19 auf 21 Franken angehoben. Auch Mitarbeitende mit einem höheren Lohn als 21 Franken profitieren von Lohnerhöhungen.

Im Herbst 2024 wurde das Gesuch zur Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) des **GAV Zustellung** beim Seco eingereicht. Damit wurde ein wichtiger Schritt in Prozess der AVE gemacht und eine neue Phase eingeleitet. Mit der Einreichung des Gesuches begann auch der Aufbau der Vollzugsstrukturen des zukünftigen AVE GAVs. Da syndicom den Vollzug im Auftrag der Paritätischen Kommission organisieren wird, wurde die Vollzugsabteilung von syndicom um eine eigene Abteilung GAV Zustellung erweitert, für welche entsprechendes Personal angestellt wird. Der neue GAV wird nach dem GAV Contact- und Callcenter und Netzinfrastruktur der dritte AVE GAV von syndicom sein, mit seinen rund 30'000 unterstellten Arbeiter:innen aber gleichwohl der grösste. Er wird es erlauben, durch Kontrollen Mindeststandards in der ganzen Branche durchzusetzen. Insbesondere die Praxis der unbezahlten Mehrstunden bei Subunternehmen wird damit ein Ende finden. Der GAV Zustellung ist ein wichtiger Schritt zur langfristigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Branche.

In der privaten Paketlogistik kam es zu einer Konsolidierung im Markt: die Planzer Gruppe übernahm die Firmen Quickpac und Quickmail. Für die Kurier:innen von Quickpac konnte ein Anschluss an den **GAV Planzer Paket** ausgehandelt werden. Dies führte unmittelbar zur Einlösung von drei langjährigen Forderungen der Quickpac-Belegschaft: Die Karenztage bei Krankheit und der pauschale Abzug bei Schäden wurden abgeschafft und der 13. Monatslohn eingeführt. Der GAV Planzer Paket hat damit weiter an Gewicht gewonnen.

Im Bereich der Velo- und Foodkurriere konnte syndicom ebenfalls Fortschritte erzielen und in die Regulation der Branche eingreifen. Die Lohnverhandlungen im Branchen **GAV Velokurriere und urbane Kurierdienstleistungen** konnten erstmals mit einer Erhöhung des Mindestlohnes der Foodkurriere abgeschlossen werden. Der **GAV Smood** wurde um ein Jahr verlängert und es war erstmals möglich ein Lohnabschluss in Form einer Einmalzahlung zu erzielen.

Weiter beschäftigte sich der Sektor in der Berichtsperiode mit einer Massenentlassung bei der Direct Mail Company AG oder Anpassungsvorschlägen des Bundesrates zur Postverordnung. Neu eingetreten in die Sektorleitung als Zentralsekretär ist Adriano Troiano. Er zeichnet insbesondere für PostAuto und IMS verantwortlich.

*Urs Zbinden / 10.04.2025 (MWY)*

# Tätigkeitsbericht 2024/2025

## Sektor ICT

Mit dem Erwerb von Vodafone Italia durch Swisscom (Fastweb) wurde im Parlament erneut die Forderung nach einer kompletten **Privatisierung von Swisscom** auf die politische Agenda gebracht. Als Reaktion darauf beschloss das zuständige Departement, diese Forderung vertieft zu prüfen. Parallell dazu beauftragte der Sektor ICT das Institut gfs.bern mit einer repräsentativen Umfrage. Diese Umfrage ergab, dass 67 % der Stimmberechtigten eine weitergehende Privatisierung von Swisscom ablehnen – besonders auch aus Sicherheitsüberlegungen. Der Bericht des Bundesrates von Ende 2024 bestätigte unsere Position und stellte fest, dass die bisherige Eignerstrategie grundsätzlich weitergeführt wird.

Bei **Swisscom** läuft der neue GAV seit 2024 und nun konnten wir auch noch die letzte Anschlussvereinbarung an den GAV aushandeln: Die IT-Gesellschaften, die von Swisscom für den Bereich der Geschäftskund:innen gekauft wurden, werden per 2026 mit spezifischen Bedingungen dem Swisscom-GAV unterstellt. Im Jahr 2024 fanden zudem GAV-Verhandlungen in verschiedenen Unternehmen statt, die ebenso erfolgreich abgeschlossen wurden.

Bei **localsearch** wurden die GAV-Verhandlungen im 2023 gestartet und konnten im November 2024 abgeschlossen werden. Es konnten folgende Verbesserungen erreicht werden: Erhöhung des Mindestlohnes, Erhöhung Vater- und Mutterschaftsurlaub sowie Erhöhen der Ausbildungszulage. Der neue GAV tritt per 1.4.2025 in Kraft.

Der neue Gesamtarbeitsvertrag bei **T-Systems Schweiz** bringt für die Mitarbeitenden ab dem 1. April 2025 folgende Verbesserungen: Durchschnittlich zwei Stunden pro Woche können für Qualifizierung und Weiterbildungszwecke verwendet werden. Neu im GAV verankert ist der Aufwandsersatz von monatlich 35 Franken bei Arbeit im Homeoffice. Der Mindestlohn wurde auf 58'500 Franken erhöht und auch die Urlaube bei Mutterschaft und Vaterschaft wurden angehoben. Zudem konnten die Mitwirkungsrechte gestärkt werden. Verbessert werden konnte auch der Sozialplan.

Bei **Detecon** (Schweiz) AG gelang die Weiterentwicklung des Gesamtarbeitsvertrags ebenfalls: Ab 2025 gibt es zusätzliche Urlaubswochen bei Elternschaft, einen höheren Mindestlohn und eine Erhöhung der Ferientage bei längerer Betriebszugehörigkeit. Für die Betriebstreue sind zudem bezahlte Sabbaticals und höhere Dienstaltersgeschenke vorgesehen.

Nach wirtschaftlich angespannten Jahren seit Beginn der Coronavirus-Pandemie konnten im 2024 endlich die Verhandlungen für die Weiterentwicklung des Gesamtarbeitsvertrags für das administrative, operative und technische Personal der Flugsicherungsgesellschaft **Skyguide** erfolgreich abgeschlossen werden. Verschlechterungen haben wir keine zugelassen, hingegen zahlreiche Verbesserungen erzielt: längere Urlaube, Erhöhung der Lohnbänder und Löhne, mehr Kompensationszeit und höhere Zuschläge, neue Mitwirkungsrechte und mehr Einbezug.

Während bei **Sunrise** Anfang 2025 die Vorbereitungen auf die im 2. Quartal geplanten GAV-Verhandlungen laufen, konnte in der Fulfillment-Branche bei **MS Direct AG** bereits ein neuer GAV unterzeichnet werden. Die Mitarbeitenden erhalten im 2025 nicht nur eine Lohnerhöhung von 2%, sondern viele von ihnen werden dank der neuen Lohnstruktur in den nächsten Jahren automatische Lohnanstiege erhalten.

Auch das Jahr 2024 blieb von Massenentlassungen und Betriebsschliessungen nicht verschont, wobei die Romandie besonders davon betroffen war. Der Grund dafür liegt darin, dass zwar der Glasfaserausbau in der Netzinfrastruktur voranschreitet, jedoch die niedrigen Preise für einige Unternehmen existenzbedrohende Auswirkungen haben. Beim Telekommunikationsanbieter **VTX** in Pully wurden insgesamt 35 der 120 Mitarbeitenden abgebaut. Für die Betroffenen konnten gute Sozialplanbedingungen ausgehandelt werden. Auch für die Mitarbeitenden der Glasfaser-Betriebe von **Groupe E** konnten wir einen annehmbaren Sozialplan verhandeln.

Entlassungswellen beschäftigten auch die Mitglieder bei **Google**; der Sektor ICT steht den Betroffenen mit Rat und Unterstützung zur Seite. Aufgrund zahlreicher bewaffneter Konflikte in der Welt sind zudem die Dienstleistungen von Google in den Fokus der Mitglieder gerückt, die das Unternehmen für staatliche Behörden erbringt.

Die **Contact- und Callcenterbranche** verzeichnet ein sinkendes Auftragsvolumen, da immer mehr Kund:innen ihre Anliegen online erledigen. Dies führte dazu, dass das Callcenter CCC in Biel, das rund 130 Mitarbeitende beschäftigte, seinen Betrieb Ende Oktober 2024 schloss, als es seinen einzigen Kunden verlor. Für die 130 Mitarbeitenden konnte ein vorteilhafter Sozialplan ausgehandelt werden und es wurde eine Stellenbörse eingerichtet, an der sich viele Unternehmen der Branche beteiligten.

In der **Netzinfrastruktur-Branche** steht in den letzten Monaten der Vollzug des Gesamtarbeitsvertrags im Mittelpunkt, der durch unsere GAV-Vollzugsstelle sichergestellt wird. Durch den Preisdruck im Markt entstehen vermehrt kleine und Kleinst-Betriebe, die wir mit Kontrollen dem GAV unterstellen müssen.

Die durchschnittliche Teuerung im 2024 belief sich auf 1.1 %. Die Arbeitnehmenden belasteten die steigenden Lebenskosten und die Krankenkassenprämienenerhöhungen der letzten Jahre. Unter diesen Prämissen konnte der Sektor ICT die folgenden Lohnergebnisse verhandeln:

- Swisscom: Erhöhung der Lohnsumme um 1.3% (gut die Hälfte davon generell);
- Cablex: Erhöhung der Lohnsumme um 1% ab 1.1.2025 (entspricht rund 1.3% per 1.4.) mit einem generellen Anteil über der Hälfte;
- Sunrise: Erhöhung der Lohnsumme um 1.3% (0.6% davon generell);
- Skyguide: Generelle Lohnerhöhung von 2%;
- localsearch: Erhöhung der Lohnsumme um 1.3% mit einem generellen Anteil;
- Netzinfrastruktur-Branche: Erhöhung der Lohnsumme um 1% per 1.1.2025;
- Contact- und Callcenterbranche: 2024 – 2027 jährliche Erhöhung der Mindestlöhne von mindestens 1,18% in der Region Ostschweiz; 0,69% in der Region Mittelland und 0,5% in der Region Zentralschweiz.
- MS Direct: Lohnsummenerhöhung um 2.6% (davon 2% generell).

Im Rahmen der Auslegeordnung des Bundesrats zur **Regulierung von Künstlicher Intelligenz** in der Schweiz haben wir uns auf der Grundlage der Erkenntnisse aus dem Projekt mit AlgorithmWatch Schweiz und dem Rechtsgutachten der Universität St.Gallen eingebracht. Am 12. Februar 2025 hat der Bundesrat erste Beschlüsse gefasst. Aus Sicht der Arbeitnehmenden positiv zu vermerken ist, dass die juristische Basisanalyse darauf verweist, dass ein spezifischer arbeitsrechtlicher Gesetzgebungs-

bedarf punktuell gegeben sei. Ein gesondertes Recht auf Information und Mitwirkung der betroffenen Arbeitnehmenden bei der Einführung und Anwendung von KI-Systemen sei angesichts des heute sehr allgemein gehaltenen Mitwirkungsgesetzes sinnvoll. Ebenfalls wird empfohlen, dass zumindest die spezifischen arbeitsrechtlichen Regelungen aus dem AI Act der EU übernommen werden (z.B. hinsichtlich Emotionsanalyse und Personalrekrutierung). Die Erkenntnisse aus unserem Projekt mit AlgorithmWatch Schweiz und aus dem Rechtsgutachten der Universität St. Gallen werden an verschiedenen Stellen zitiert.

# Jahresbericht des Sektors Medien zuhanden des syndicom-Kongresses Juni 2025

## 2024: Ein Jahr voller Umstrukturierungen, Engagement und Erfolge

**2024 war ein Jahr im Zeichen massiver Umstrukturierungen und Herausforderungen für den Sektor Medien. Trotz zahlreicher Massentlassungen und Schliessungen von Traditionsunternehmen konnte syndicom wichtige Fortschritte erzielen – von verbesserten Sozialplänen bis hin zu erfolgreichen Tarifverhandlungen. Auch im Bereich der visuellen Kommunikation wurden neue Akzente gesetzt, insbesondere in der Illustration und Grafik. Inmitten dieser turbulenten Zeiten zeigt sich einmal mehr die Stärke der Gewerkschaft und ihrer Mitglieder.**

Der Sektor Medien war 2024 durch zahlreiche Massentlassungen stark gefordert. Der Stellenabbau konnte mit vereinten Kräften mancherorts reduziert und mit besseren Sozialplänen abgefedert werden. Dieses Engagement vor Ort hat zu Beitritten, aber wegen Branchenwechseln und Frühpensionierungen auch zu Austritten geführt. Insgesamt und dank vielfältiger Branchenevents konnte das Team, das im Berichtsjahr zur Hälfte erneuert wurde, über 200 Neumitglieder gewinnen. In der Berichtsperiode gelang es zudem, in den Verhandlungen drei Gesamtarbeitsverträge zu erneuern. Die Gremien aller vier Branchen funktionieren dank des Engagements zahlreicher Mitglieder gut.

### **Grafische Industrie und Verpackungsdruck**

2024 startete bereits im Januar mit der ersten Hiobsbotschaft für die Grafische Branche. Swissprinters, die 190-jährige Druckerei von Ringier und NZZ gab bekannt, den Betrieb per Ende September 2024 einzustellen und die verbleibenden 144 Angestellten zu entlassen. Der Betrieb, mit einst über 1500 Beschäftigten Grundlage des heutigen Grosskonzerns Ringier, ist zum Opfer des eigenen Erfolgs geworden und steht symptomatisch für die schwierige Lage der ganzen Grafischen Industrie. Jahrzehntlang haben Druckereien Gewinne eingefahren. Die Entwicklung auf dem Immobilienmarkt hat aber dazu geführt, dass der Einstieg in das Immobiliengeschäft lukrativer ist, als weiterhin die Druckereien zu betreiben.

syndicom hat die Belegschaft im Kampf um einen Sozialplan tatkräftig unterstützt. Gemeinsam konnten zumindest substanzielle Abgangsentschädigung erreicht werden.

Mit der kurz darauffolgenden Ankündigung von Tamedia, zwei ihrer drei Druckzentren innerhalb der nächsten beiden Jahre ebenfalls zu schliessen, wurde 2024 definitiv zu einem Wendepunkt der Branche, welchen man als De-Industrialisierung bezeichnen muss. Tamedia hatte jahrelang den Druck verschiedener Zeitungen in seine eigenen Druckereien geholt und so die Schliessung von Traditionsdruckereien wie etwa der NZZ beschleunigt. Werden nun die eigenen Druckereien aus «strategischen» Gründen ebenfalls geschlossen, wird es in der Schweiz nicht mehr genug Druckkapazität für Tageszeitungen geben: Die verbleibenden Zeitungsdruckereien können die Auflagen der noch existierenden Zeitungen in der Primetime nicht mehr erfüllen. Das führt dazu, dass der Redaktionsschluss nach vorne verschoben werden muss, die gedruckte Zeitung an Aktualität verliert und die Nachfrage weiter sinken wird.

Zusammen mit der Belegschaft in Bussigny konnte ein regionaler Protest aufgebaut werden, der in den Verhandlungen um den Sozialplan wichtige Verbesserungen bewirkte. Auch in Zürich hat syndicom mit der Personalkommission den Sozialplan nach oben verhandelt.

Als Lichtblick 2024 können die Verhandlungen über den nationalen GAV bezeichnet werden: Zum ersten Mal seit 10 Jahren ist es gelungen, die Mindestlöhne zu erhöhen. Positiv zu werten ist auch die breit abgestützte Verhandlungsdelegation auf Seiten Viscom, die zeigt, dass es nach wie vor viele Druckereien gibt, die das Handwerk weiterführen wollen und an eine Zukunft der Branche glauben. Auch der Firmen-GAV mit der Druckerei Stämpfli konnte auf das Niveau des neuen Branchen-GAVs angehoben neu verhandelt werden.

### **Buch- und Medienhandel**

Am 1. Januar 2024 trat der neue GAV im Buchhandel der Deutschschweiz in Kraft. Die Umsetzung verlief ohne Probleme und der GAV ist nach wie vor sehr stark abgestützt in der Branche. Ab Frühjahr 2024 schloss das Westschweizer Unternehmen Payot die Hälfte der angegliederten Läden von Nature & Découverte; für die Betroffenen konnte ein Sozialplan ausgehandelt werden. In den Verhandlungen von Anfang 2025 konnte bei Payot der Avenant, mit dem der Westschweizer Grossbuchhändler dem GAV der Deutschschweiz unterstellt war, erneuert werden.

Die Lohnverhandlungen für die Löhne 2025 in der Deutschschweiz wurden mit dem neuen GAV erstmals Anfang Jahr, nach dem für die Branche entscheidenden Weihnachtsgeschäft geführt werden. Der Moduswechsel brachte im März 2025 bei der Entwicklung der Löhne insbesondere für erfahrene Angestellte erstmals eine Verbesserung.

### **Presse und elektronische Medien**

Anfang Januar 2024 kündigte Ringier nach der Übernahme von Ringier Axel Springer Schweiz einen Abbau von 75 Stellen an. Das fusionierte Unternehmen senkte die Gesamtkosten um 5 Prozent. Dank des Engagements der Personalkommissionen und der engen Zusammenarbeit mit syndicom konnte der Stellenabbau von ursprünglich 75 auf 55 Stellen reduziert und der Sozialplan deutlich verbessert werden.

Ebenfalls im ersten Halbjahr 2024 führte das Westschweizer Medienunternehmen ESH Média einen Stellenabbau durch. Dank der Unterstellung unter den GAV der grafischen Industrie, konnte syndicom zumindest für das technische Redaktionspersonal am Verhandlungstisch den Anspruch auf Umschulungsmassnahmen durchbringen.

Der Konzern Tamedia gab im August 2024 nebst der erwähnten Schliessung der beiden Druckereien in Bussigny und Zürich und der Vernichtung von 200 Stellen auch den Abbau von weiteren 90 Vollzeitstellen in den Redaktionen bekannt. syndicom hat die Personalkommissionen wo gewünscht unterstützt. Die Redaktionen in der Deutschschweiz erstellten einen Protestfilm gegen den Abbau. In der Romandie beteiligte sich syndicom aktiv an den Protestkundgebungen in Genf und Lausanne. Der Umfang des Stellenabbaus in den Deutschschweizer Redaktionen wurde durch sog. freiwillige Abgänge (mit den vollen Sozialplanleistungen) auf einen Drittel reduziert.

Nachdem die GAV-Verhandlungen mit dem Verband Schweizer Medien für die Deutschschweiz und das Tessin Ende 2023 aufgrund von wesentlichen Differenzen blockiert waren, konnten die Verhandlungen aufgrund der erfolgreichen Petition wieder aufgenommen werden. Erstmals sind zwei Vorstandsmitglieder der Verlage Teil der Delegation. Hiermit sitzen zwei CEOs mit Entscheidungsbefugnis mit

am Verhandlungstisch. 2024 gab es fünf Verhandlungsrunden. Die Lohnforderungen (Mindestlöhne und Mindesthonorare) sowie der Grad der Verbindlichkeit sind weiterhin die wichtigsten Knackpunkte. Die 26. Verhandlungsrunde Mitte November brachte bezüglich der Mindestlöhne eine positive Wende, nicht jedoch bei den Mindesthonoraren und bei der Form des Vertragswerks. Hier ist der Verlegerverband lediglich zu einer Branchenvereinbarung bereit. Die Verhandlungen wurden ab 31. März 2025 fortgesetzt.

Der Tag der Freien, welcher jährlich mit der brancheninternen Kommission für freie Medienschaffende konzipiert wird, behandelte am 9. November 2024 das Spannungsfeld zwischen Erfolg und Gesundheit. Zudem wurde eine Meldestelle lanciert, bei der Kürzungen der Budgets für Freie auf den Redaktionen und der Honorare gemeldet werden können. Dadurch soll ein besserer Überblick über die Auswirkungen der Sparmassnahmen auf Freie möglich werden.

Am Vorabend des feministischen Streiks 2024 haben syndicom-Mitglieder auf dem Regionalsekretariat in Zürich einen Anlass für FINTAs organisiert zur Frage «Wie aktivistisch dürfen Medienschaffende sein?». Der Austausch wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

Bei der Vergabe der neuen Konzessionen für die Privaten TV-Sender und Radio-Stationen hat das Bakom 2024 entschieden, anstelle von TeleBielingue einem neuen Anbieter den Vorzug zu geben. Damit würde die Finanzierung des zweisprachigen Fernsehsenders gefährdet, ein Stellenabbau droht. Der Bieler Lokalsender mit zweisprachigen Inhalten für die ganze Region fördert das Verständnis zwischen den beiden Sprachgruppen. syndicom hat im Berichtsjahr die Petition aus der Bevölkerung in Biel unterstützt. Aufgrund des Rekurses von TeleBielingue gilt die Konzession bis Ende 2025.

Auch für die Finanzierung des Journalismus und der gemeinsamen Brancheninstitutionen wie Presse- rat, Aus- und Weiterbildung und Depeschenagentur durch die öffentliche Hand engagierte sich syndicom im Berichtsjahr auf allen politischen Ebenen.

### **Visuelle Kommunikation**

Im Bereich Illustration konnten 2024 regelmässige On- und Offline-Stammtische als Austauschmöglichkeit für Mitglieder und Anlaufstelle für Nicht-Mitglieder konsolidiert werden. Auch wurde das Projekt eines vierteljährlichen Update-Newsletters, der die Mitglieder über Aktivitäten in der Berufsgruppe auf dem Laufenden hält, nach einer Pause wieder aufgenommen. Es wird mittlerweile auch bei den Grafiker:innen umgesetzt. Im Januar konnte syndicom erneut an der Hochschule Luzern im Bereich Illustration zum Thema Selbständigkeit informieren. Im Juni dann wurden die gemeinsamen Honorarempfehlungen der Illustrator:innen, der Swiss Comic Association SCAA und dem Verband Autor:innen der Schweiz A\*dS publiziert. Die Empfehlungen sind auch für Nicht-Mitglieder zugänglich mit dem Ziel, eine faire Preispolitik auf dem Markt zu etablieren. Von August bis Dezember 2024 wurde mithilfe einer umfassenden Umfrage die aktuellen Arbeitsbedingungen im Bereich Illustration erhoben. Die Umfrage war auch offen für Nicht-Mitglieder. Die Ergebnisse werden aktuell aufbereitet und sollen als Basis für zukünftige Forderungen dienen. Auch konnte eine Offertensammlung erstellt werden, die den Mitgliedern von syndicom im Bereich Illustration als Inspiration für eine faire Preisgestaltung dienen soll. Die Publikation erfolgt voraussichtlich im Mai 2025. Das Thema Künstliche Intelligenz treibt die Branche nach wie vor um und führt zu anhaltenden Unsicherheiten. Hier konnten mit dem Beitritt der Illustrator:innen zum Bündnis KI-Allianz Kreativwirtschaft im September 2024 Ressourcen gebündelt und die parlamentarische Interessenvertretung sichergestellt werden. Mit den neuen Branchenkursen zum Thema KI wurde das Weiterbildungsangebot ausserdem in diese Richtung ausgebaut und aktualisiert. Die Berufsgruppe der Grafiker:innen organisierte auch am 14. Juni 2024 wieder eine erfolgreiche Siebdruckaktion zum Feministischen Streik in Zürich. Der Stand war sehr gut besucht und führte auch zu

einigen Neumitgliedschaften. Daneben konnten die Grafiker:innen 2024 zwei grössere Projekte erarbeiten: zum einen eine Instagram-Kampagne zum Thema Kund:innenkommunikation und zum anderen eine Charta, welche die Grundsätze beinhaltet, nach denen die Grafiker:innen bei syndicom arbeiten wollen. Letztere wird im Frühling 2025 publiziert und von entsprechenden Veranstaltungen begleitet. Beide Berufsgruppen haben ausserdem Profi-Kits mit weiterführenden Materialien für Selbständige erarbeitet. Auch die Vernetzung mit anderen Organisationen stand 2024 im Fokus. So fand aufseiten der Grafiker:innen ein Treffen mit dem Schweizer Grafiker Verband SGV und aufseiten der Illustrator:innen eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Verband der Animationsfilmer:innen Swiss Animation statt. In Nyon organisierte das Westschweizer Team am 5. Oktober 2024 mit der 19. Journée de la Typographie erneut eine erfolgreiche Fachtagung und sprach damit die ganze Branche an.

*Bern, 31. März 2025*

# Tätigkeitsbericht IG Jugend 2021–2025

## Von der Jugendkommission bestätigt am 03.04.2025

Die IG Jugend hat sich während der Kongressperiode 2021–2025 mit grossem Engagement für die Anliegen junger Gewerkschaftsmitglieder eingesetzt. Im Zentrum standen die Stärkung der Mitbestimmung junger Menschen in gewerkschaftlichen Strukturen, die Förderung der politischen Bildung sowie gezielte Unterstützungsangebote für Auszubildende. Die Jugendkommission tagte regelmässig und war in wichtigen Gremien wie dem Zentralvorstand und der SGB-Jugendkommission aktiv vertreten. Sie initiierte jugendpolitische Vorstösse wie die Forderung nach acht Wochen Ferien für Lernende, welche in der kommenden Kongressperiode weiterverfolgt wird.

In allen drei Sektoren wurden Schulbesuche durchgeführt, wobei besonders die Entwicklung eines all-gemeingültigen Bildungskonzepts und die Entwicklung eines digitalen Trainings für Lernende bei der Post als Meilensteine gelten. Auch in der Berufsbildung engagierte sich die IG Jugend von syndicom in zahlreichen nationalen Gremien und vertrat dort die Interessen der Lernenden. Neben der Bildungsarbeit organisierte die IG Jugend regionale Vernetzungsformate, beteiligte sich an gewerkschaftlichen Aktionen wie der Lohndemo und dem 1. Mai und nahm an europäischen Austausch-Treffen und Jugendgewerkschaftscamps teil. Besonders hervorzuheben sind Erfolge in der Branchenarbeit: Bei der Post wurde das Thema Höchstarbeitszeit für Lernende aufgegriffen und es wurden Mindestlöhne für Lernende vertraglich verankert, während beim neuen GAV der grafischen Industrie die Lernendenlöhne um rund 100 Franken pro Monat und Lehrjahr erhöht werden konnten.

Mit Bundesmitteln von durchschnittlich 32'000 Franken pro Jahr konnten zahlreiche Aktivitäten finanziert werden. Für die kommende Kongressperiode plant die IG Jugend, ihre Präsenz in den Regionen auszubauen, neue Jugendgruppen zu gründen und die Integration von Milizpersonen durch Schulung und Beteiligung in Entscheidungsprozesse zu stärken.

## Ausblick auf Kongressperiode 2025–2029

Die IG Jugend wird die Durchsetzung der Forderung nach acht Wochen Ferien für Lernende weiter vorantreiben. Zudem sollen die Schulbesuche ausgebaut und die jugendpolitische Arbeit verstärkt in den Fokus gerückt werden. Die enge Zusammenarbeit mit dem SGB, der SAJV und weiteren Partnern bleibt dabei ein zentraler Bestandteil der Arbeit. Ein weiterer Schwerpunkt wird die bessere Einbindung der Regionen sein, um lokale Initiativen und Programme noch gezielter zu unterstützen. Dazu soll auf regionaler Ebene der Aufbau von Jugendgruppen gefördert werden. Ebenso soll die Qualität und Reichweite von Events, Austauschtreffen und anderen Formaten ausgebaut werden und die Integration von Milizpersonen soll durch gezielte Schulungsangebote und bessere Einbindung in Entscheidungsprozesse gefördert werden, um das Engagement langfristig sichern zu können.

# Tätigkeitsbericht IG Frauen 2021–2025

Von der Frauenkommission bestätigt am 03.04.2025

## **Starkes Engagement für Gleichstellung, Sichtbarkeit und Mitbestimmung**

In der vergangenen Kongressperiode hat sich die IG Frauen mit grossem Engagement für die Anliegen weiblich geleiteter Personen in der Arbeitswelt und innerhalb der Gewerkschaft stark gemacht. Im Zentrum standen dabei die Bekämpfung von Lohn- und Rentendiskriminierung, die Förderung von Mitbestimmung am Arbeitsplatz sowie die Sichtbarmachung feministischer Anliegen in Betrieb und Gesellschaft.

Die IG Frauen war auf allen Ebenen der Gewerkschaft präsent – sei es in der Frauenkommission, im Zentralvorstand oder bei Delegiertenversammlungen, wo sie Resolutionen zu Gleichstellungsthemen einbrachte und sich für ein weibliches Präsidium einsetzte. Auch in der feministischen Kommission des SGB war syndicom engagiert vertreten. Politisch zeigte die IG Frauen starke Präsenz bei nationalen Abstimmungen – etwa mit ihrer Beteiligung an der erfolgreichen Kampagne zur 13. AHV oder im Widerstand gegen die BVG-Reform und die Rentenaltererhöhung für Frauen. Auch in den GAV-Verhandlungen konnten wichtige Fortschritte erzielen, etwa bei der Post und Swisscom mit verbesserten Elternzeiten, Adoptionsurlauben und Gleichstellungsartikeln.

## **Bildung, Aktionen und Ausblick auf die kommende Periode**

Neben der politischen und strukturellen Arbeit setzte die IG Frauen gezielt auf Bildung und Empowerment. In Kooperation mit Movendo und durch eigene Initiativen wurden zahlreiche Kurse speziell für Frauen konzipiert – von Selbstverteidigung über Auftrittskompetenz bis zu Themen wie Care-Arbeit und sexualisierte Gewalt am Arbeitsplatz. Die IG Frauen war zudem aktiv an Demonstrationen beteiligt, besonders am 8. März und 14. Juni, und organisierte kreative Aktionen wie Siebdruck-Stände am feministischen Streik oder betriebliche Aktionen.

Auch die internationale Vernetzung wurde gestärkt – etwa durch Teilnahme am UNI Global-Kongress und Dreiländertreffen mit Kolleginnen aus Deutschland und Österreich. Für die kommende Kongressperiode 2025–2029 plant die IG Frauen, das Engagement gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz weiter auszubauen, die Sichtbarkeit feministischer Anliegen innerhalb und ausserhalb der Gewerkschaft zu erhöhen und regionale Vernetzungen – etwa durch den gezielten Aufbau von FITNA\*-Gruppen – aktiv zu fördern. Auch die Integration und Unterstützung von Milizpersonen soll durch bessere Schulungen und Beteiligung an Entscheidungsprozessen weiterentwickelt werden. Ziel bleibt, Gleichstellung als zentrales Anliegen der Gewerkschaftsarbeit nachhaltig zu verankern.

# Tätigkeitsbericht Pensionierte syndicom 2021–2025

## **Für eine Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation der Pensionierten**

Die Pensionierten syndicom setzen sich mit grossem Engagement für die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation aller älteren Kolleginnen und Kollegen ein. Die vergangene Legislatur war geprägt vom Kampf für eine starke AHV, das Herzstück der sozialen Sicherheit und des Zusammenhalts in der Schweiz. Wir wissen: Eine gute Rente und tragbare Lebenskosten sind unerlässlich. Deshalb kämpfen die Pensionierten für eine starke Altersvorsorge, für bezahlbare Krankenkassenprämien und für einen einfachen und fairen Zugang zu den Leistungen des Service public.

In den letzten vier Jahren haben die Pensionierten syndicom Kundgebungen und Informationsveranstaltungen organisiert. Sie haben ihre Kolleginnen und Kollegen mobilisiert und in ihren Medien auf wichtige sozialpolitische Themen aufmerksam gemacht. Ihr Engagement hat dazu beigetragen, die Anliegen der Pensionierten sichtbar zu machen.

## **Höhepunkt: Erfolgreiche Kampagne für die 13. AHV-Rente**

Die Pensionierten syndicom haben sich in diversen Abstimmungskampagnen für ihre Anliegen eingesetzt. Und es hat sich gelohnt: Höhepunkt war die Kampagne für die 13. AHV-Rente. Mit ihrem starken Engagement haben die Rentnerinnen und Rentner wesentlich zu diesem grossen Erfolg beigetragen. Das Ergebnis stärkt unser wichtigstes Sozialwerk und kann einen Teil des Kaufkraftverlustes der Renten ausgleichen. Mit diesem Engagement wird die Gewerkschaftsbewegung zu einer Kraft in der Schweiz, die sozialpolitische Fortschritte erzielen kann.

Auch in den Gremien sind die Pensionierten aktiv. Sie bringen sich im Zentralvorstand ein und stellen Anträge an Delegiertenversammlungen. Mit Resolutionen fordern sie unter anderem den Teuerungsausgleich in den Pensionskassen und den Erhalt von Personalgutscheinen für pensionierte Postangestellte. So vertreten sie konsequent die Interessen aller älteren Mitglieder.

## **Meilenstein: Jährliche sozialpolitische Tagung**

Ein weiterer Meilenstein ist das erfolgreiche Etablieren der jährlichen sozialpolitischen Tagung. Dreimal schon organisierten die Pensionierten Tagungen zu Themen wie «Altersvorsorge wohin? Gute Renten für alle!», «Kaufkraft stärken, Armut verhindern!» sowie «Chancen und Risiken der Digitalisierung im Service public». Fachkundige Referentinnen und Referenten gewährten wertvolle Einblicke und sorgten für eine gute Resonanz bei Kolleginnen und Kollegen. Die Tagungen boten Raum für Austausch, Vernetzung und konkrete Aktionsideen.

Dank diesen Aktivitäten sind die Pensionierten syndicom heute eine anerkannte sozialpolitische Kraft innerhalb der Gewerkschaftsbewegung. Sie arbeiten eng mit der SGB-RentnerInnen-Kommission sowie den Pensionierten-Gruppen anderer Gewerkschaften zusammen und bringen ihre Anliegen bei der VA-SOS ein. Diese Kooperation stärkt ihre Position und steigert die Wirkung ihrer Forderungen.

## **Ausblick auf die kommende Legislatur**

In der kommenden Legislatur setzen die Pensionierten auf eine klare Strategie. Sie wollen ihre Strukturen festigen und die Kommunikation weiter verbessern. Das Ziel ist, das grosse Potenzial an Erfahrung und Wissen der Pensionierten optimal zu nutzen.

Die sozialpolitischen Herausforderungen bleiben vielfältig: Eine gute Rente, bezahlbares Wohnen und Pflege im Alter, tiefere Gesundheitskosten sowie ein starker Service public mit einfachem Zugang für alle. Um diese Ziele zu erreichen, ist eine enge Vernetzung auf regionaler und nationaler Ebene notwendig. Die Zusammenarbeit innerhalb der Gewerkschaftsbewegung und Organisationen wie VASOS wird weiter ausgebaut.

Die Pensionierten syndicom gehen diese Aufgaben mit Zuversicht an. Sie bleiben eine kraftvolle Stimme für die wirtschaftlichen und sozialen Belange aller älteren Mitglieder. Ihr Motto: Durch eine gesicherte Existenz ein würdevolles Leben im Alter ermöglichen.